

i. Das Schräufflein/k. das Mütterlein bezeichnet/ausz welchem ein jeglicher Künstler ihme solches besser wird zu richten wissen/als ich es zu beschreiben.

Der dritte Theil/ Von dem Gebrauch vnd Nutz dieses Pro- portionalis Circels.

I. Ein fürgegebne gerade Lini nach gegebner Proporz zu theilen.

Die erste Proposition zeigt an die Proportiones, nach welchen die gerade Linien sollen zertheilet werden/ wie dann auß beygesetzten Wörtern auff den Circel zu vernemen/dann Partes datae ratione lineae rectae dividendae, ist soviel/ als: Nach gegebner Proporz die gerade Linien zu theilen/vnd geschicht auff solche Weise: Erstlich wird die Schärffe der vnterste Theil des Knopfs/so gegen die lange Spizē gerichtet/in das Theil gesetzt/in welches die Lini soll zertheilt werden/ doch daß der Circel zuvor recht zusammen gelegt vnd zugeschraubt werd. Darnach wird der Circel auffgethan/ vnd die längere Spizen in beede Endung der Lini gestellet/so geben alsobald die kürzere Spizen des Circels begerte Theil/als wañ die Lini mit a. b. gezeichnet/solte in 8. Theil getheilet werden/so wird der Knopf/ bey dem zugethanen Circel/ in 8. gerückt/

E iij

vnd

